

Erntedank-Franziskustag-Nationalfeiertag Jägermesse im Wald-überwältigender Zuspruch

Der Waldgottesdienst zu Erntedank am 3. Okt. mit Hörnerklang der Ludwigsburger Jagdhornbläser zählte Besucherandrang wie nie und unterstrich überzeugend die stetig wachsende Popularität dieser Messe der Gemeinde St. Michael in frischer Luft und freier Natur. Eingeläutet diesmal wieder von der fahrbaren Glocke des Glockenspezialisten Walter Pirker. Ein bilderbuchreifer sonniger Feiertag führte uns Gottes herrliche Schöpfung, den prächtigen Hochwald in beginnender Herbstfärbung, vor Augen. Dazu passend die „Hubertusmesse“, musikalisch begleitet und intoniert durch die Ludwigsburger Jägervereinigung, deren heiterer Jagdhörner-Klang in der Lichtung widerhallte. Pfr. Wolfgang Gramer, selbst erst vor wenigen Tagen aus Argentinien zurück, durfte erfreut die zahlreichen Gottesdienstbesucher willkommen heißen und zelebrierte gekonnt und humorvoll den Ablauf, natürlich nicht ohne seine Gitarre und Liederinlagen. Der Altar war zu Erntedank mit vielerlei regionalen Früchten und Blumen geschmückt. Sehr viele Familien mit Ihren Kindern und Vierbeinern waren gekommen, da es sich inzwischen im ganzen Gäu herumgesprochen hat, dass hier die Haustiere und auch die Kuschtiere gesegnet werden, ganz im Sinne des hl. Franziskus. So bildete sich nach der Kommunion am Altar schnell ein großer Kreis aus Hunden, einem Pony und erwartungsvoll blickenden Kindern mit ihren geliebten Kuschtieren im Arm. Eine besondere Ehrung erfuhr das Arztehepaar aus Marbach, Dr. Mariella und Dr. Franz Lang, sie feierten an diesem Tag „Goldene Hochzeit“ und wurden von Pfr. Gramer gesegnet und mit dem Ständchen „Ich will Dich so, wie Du bist“ zur Gitarre verabschiedet. Nach dem Schlußsegen bliesen die Ludwigsburger Jäger noch das schwungvolle Stück „Waldtreiben“.

Ein großes Dankeschön den Jagdhornbläsern aus Ludwigsburg, Pfarrer Wolfgang Gramer, den Ministranten und Lektorin Irene Enge.

Danach blieben viele noch zur angekündigten gemütlichen Hocketse mit Essen (Kassler, Sauerkraut, Brot) und Getränken. Eine lange Schlange stand an der Essensausgabe an und alles wurde restlos „verputzt“. Leider gingen, des unerwartet hohen Andrangs wegen, zum Schluß die Fleischportionen aus, die ca. fünf letzten Personen mußten sich mit Sauerkraut und Schmalzbrotten begnügen.

Vielen Dank den ehrenamtlichen Helfern und fleißigen Organisatoren dieses Events, im besonderen an Fam. Borsdorf, Fam. Schwaderer (Elektroschwaderer) und die Familien Enge und Kaluza.